

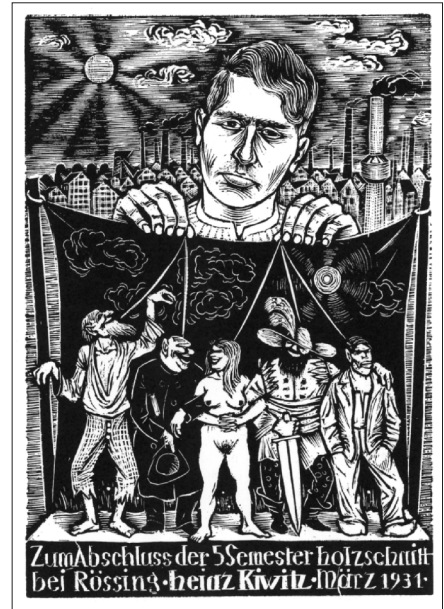
Der Zeichner Heinz Kiwitz und seine unpolitische Druckgrafik

„Ich bin ein durch die Nazis auf harmlose Themen abgedrängter politischer Journalist“ (Heinz Kiwitz)

In seinem Studium an der Essener Folkwangschule hatte er bei Karl Rössing den Holzstich bevorzugt. In dieser Technik, bei der ein besonders harter Holzstock quer zur Faser genommen wird, in den mit einem Stichel die Zeichnung eingearbeitet wird, hat Heinz Kiwitz die ersten Buchillustrationen ausgeführt. Kennzeichen dieser Technik sind feine Schraffuren und die modulierende Binnenstruktur, wie die beiden Holzstiche zu der Geschichte Pallieters von Felix Timmermans zeigen.

Bald nach Abschluss des Studiums wandte sich Heinz Kiwitz dem Holzschnitt zu, bei dem eine Holzplatte längs der Faser mit dem Messer bearbeitet wird. Diese Technik entsprach besonders seinem Temperament und kam seiner künstlerischen Absicht entgegen, die auf die Darstellung des Wesentlichen und Exemplarischen zielt.

Die Illustrationen zu dem Cervantes-Roman „Don Quichotte“ zeigen eine große stilistische Vielfalt und ein Gespür für einen dynamischen Bildaufbau mit zum Teil unterschiedlichen Perspektiven und Figuren, die teilweise verzerrt dargestellt, mit großen Gesten agieren.



Holzstiche zu Pallieter von Felix Timmermans, 1930



Pallieter verfolgt Mariechen



Sommerspaziergang

Holzschnitte zu Don Quichotte von Miguel de Cervantes, 1934

Kampf gegen Windmühlen



Kampf gegen Schafherde



Don Quichottes Traum

